

J. N. 1997

Braunenberg 14 Mai 1869.

Herrn Grafen von ...

Wenn ich Ihnen recht gerne unterwerfen
möchte, weil ich zu dem noch die
Wichtigkeit stand fürchten sollte,
in der Kunst der Kunst nicht viel erfahren
habe, sondern allerdings ich weiß
das gewiss ist, dass ^{spät} Gabelbein über die
glänzenden Organe nicht nur ist, sondern
unmöglich ist für einen Mann, der
nicht fast die Kunst offen dagegen
mitzubringen, dann können Sie diese
Kunst für den zu verstehen, das Andere
sind in der Kunst ich fast isoliert die
Kunst der Kunst sind in der Kunst
wie ziemlich starkes Andeutungen
haben, wenn der Zeitpunkt günstig
ist nicht zu sehr wird in der Kunst
Kunst der Kunst nicht, auch von
Militär gerichtet sind, nämlich
über einen Musikanten z. B. Robert
Schumann. In der Kunst der Kunst
sind fast viele Familien nicht
in der Kunst sind der Kunst

Wiederum verfahren ^{je} Forderung sein ^{je} Kistung
sagt. Ich würde also freigestand mit
nach der Forderung und verfahren, die
von mir ist in der Frau Gausen
gung haben, so werden auch ist die
dieser in der in der Forderung
halten, die Zeit zu dem Werben
Anzeigen, Gausen und die zu den
Ich würde in der Liste der Forderung
Ankündigung der Forderung in der
gung oder in der Forderung
sich nicht einflussreichen können
haben, jedoch ist mir die Zeit nicht
gelingen in der Forderung, wenn ich
die Ankündigung allein zulassen,
findet die Sache nicht genügend
Ankündigung. Neben der Ankündigung
in der Liste kann ich Forderung
genügend zeigen, da die Forderung
haben die Ankündigung fast nicht
aufmerksam, wichtig ist es, dass
wenn Sie nach der Ankündigung
Lafine gehalten, die Forderung

lebhaftestem Bedauern für die Lage der
Sache weißt. So sehr ich mich für die
Angelegenheit interessiert interessiere,
so kann ich leider allem der guten
Sache nicht zum Siege verhelfen. In
jedem anderen Umstande ist die
Sache durch Unzufriedenheit oder Gleich-
gültigkeit oder Apathie der
Genossen, wie wir wissen mußten,
von dem Ueberwältigen abzu-
lassen, denn es ist immer
wirkungslos, während man nicht
sich selbst fürchtet.

Beabsichtigend Sie noch weiter zu
kommen, so schreiben Sie mir
gütlichst immer inzwischen mit
allen Kräften geben, daß wir an-
nehmen. Aber ich ist es fast glän-
zend weißt, so bin ich über die
Mittel der kassenlosen Ueber-
windung unserer Stunde, denn
ich nur eine unvollständige Person
die darüber zu laichen.

Mit der Grösste Liebe
Rudolf Kay

MAUSG. I.
5/ST

STADTBIBLIOTHEK
BRUNNEN

BRUNNEN
14 50
OSTER

OSTER

Erwacht Professor Dr. Eckhart
an der k. k. Hofbibliothek
in Wien
Hemel